

München, 25. April 2014

Siemens plant Delisting an NYSE

Die Siemens AG plant das Listing an der New Yorker Börse (NYSE) voraussichtlich zum 15. Mai 2014 einzustellen

Wie in der Pressemitteilung vom 28. Januar 2014 angekündigt, plant die Siemens AG, das Listing ihrer American Depositary Shares (ADS) (Börsenkürzel „SI“) an der NYSE zu beenden. Darüber hinaus beabsichtigt die Siemens AG, die Berichtspflichten gegenüber der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) zu beenden (Deregistrierung). Wie bereits verlautbart, ist Ziel des Delistings und der Deregistrierung, dem veränderten Verhalten der Investoren Rechnung zu tragen. In der Folge können die Prozesse der Finanzberichterstattung vereinfacht und ihre Effizienz gesteigert werden. Der Handel mit Siemens-Aktien wird heutzutage in erster Linie in Deutschland und über elektronische Handelsplattformen ("OTC - over the counter") abgewickelt. Das Handelsvolumen der Siemens-Anteile in den USA ist niedrig und betrug in den letzten 12 Monaten deutlich unter fünf Prozent des weltweiten Handelsvolumens. Die Siemens AG plant daher, voraussichtlich am 5. Mai 2014 bei der SEC einen Antrag zur Aufhebung des Listings der ADS an der NYSE einzureichen (Form 25). Der letzte Handelstag der ADS an der NYSE wird voraussichtlich der 15. Mai 2014 sein. Nach dem Delisting der ADS plant die Siemens AG, einen Antrag auf Deregistrierung und Beendigung der Berichtspflichten gemäß Absatz 13(a) und 15(d) des U.S. Securities Exchange Act von 1934 per Form 15F bei der SEC einzubringen.

Die Siemens AG hat kein Listing ihrer ADS oder Aktien an einer anderen U.S. Wertpapierbörse oder an einem anderen Quotierungsmedium in den USA veranlasst. Um es Investoren künftig zu ermöglichen, ihre ADS außerbörslich (OTC) in den USA zu handeln, beabsichtigt die Siemens AG, das ADS-Programm auf Basis eines sogenannten "Level I-Programms" fortzuführen.

Ansprechpartner für Journalisten:

Alexander Becker, Tel.: +49 89 636 36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit einer der größten Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 43 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2013 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Ende September 2013 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 362.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information – Risk Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.